

## Vortrag zu Goethe und die Wolken

**GERA.** Die Goethe-Gesellschaft Gera lädt zu ihrer Vortragsveranstaltung am 1. November, 18 Uhr, ins Kommunikationszentrum der Sparkasse, Schlossstraße 24, ein. Martin Blum, Görlitz/Berlin, spricht zu „Wolken als Sinnbild bei Goethe“.

— IMPRESSUM —  
Thüringische  
**Landeszeitung**

**UNABHÄNGIG WELTOFFEN  
HEIMATVERBUNDEN**  
Thüringer Tagespost  
Thüringer Neueste Nachrichten  
Mitteldeutsche Allgemeine  
Eisenacher Presse  
Eichsfelder Tageblatt

Goetheplatz 9a, 99423 Weimar  
E-Mail: redaktion@tlz.de

**Chefredakteur:** Nils R. Kawig  
**stellv. Chefredakteurin:** Gerlinde Sommer

**Zentralredaktion:**  
**Desk:** Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)  
**CvD:** Doris Mielisch, Norbert Block (stv.)  
**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)  
**Online:** Sebastian Holzäpfel, R. Mailbeck (stv.)  
**Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quos (Ltg.)  
**Entwicklungsredaktion:** Mirko Krüger

**Regionalredaktion:**  
**Leitung:** Sylvia Eigenrauch  
**Lokalredaktion Gera:**  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
**Leitung:** Sylvia Eigenrauch

**Verlag:**  
Mediengruppe Thüringen GmbH  
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt  
**Geschäftsführung:** Michael Tallai (Sprecher),  
Manfred Braun, Michael Wüller  
**Verlagsleiter:** Andreas Hohmann  
**Verantwortlich für Anzeigen:** Michael Tallai

Anzeigenpreisliste Nr. 29 (gültig ab 1.1.2017)  
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.  
Bezugspreis monatlich 31,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundenservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, bei Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

**Druck:**  
Druckzentrum Erfurt GmbH  
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt

Anzeige

# Korbußens neuer Erlebnishof

Neu gegründeter Heimatverein lädt ein und stellt Betreiberkonzept vor. Sanierung für insgesamt 600 000 Euro.

VON JANA BORATH

**KORBUßEN.** Wie viele Gäste tatsächlich den frisch sanierten Dreiseithof im Herzen Korbußens am Samstagnachmittag in Augenschein nahmen, wusste keiner so genau zu sagen. Es war jedenfalls ein stetes Kommen und Gehen auf und im Erlebnishof, dessen Betreiber erstmals zum Tag der offenen Tür dorthin eingeladen hatten. Erst in der Woche zuvor war die Bauabnahme gewesen, seit 2014 sind insgesamt 600 000 Euro in den jetzt sanierten, denkmalgeschützten Dreiseithof geflossen. Gestemmt hat diese Investition die Gemeinde Korbußen.

Mit Hilfe des Dorferneuerungsprogrammes konnte die Kommune eine 65-prozentige Förderung der Gesamtsumme in Anspruch nehmen. Tatkräftig unterstützt wird das Unterfangen vom Heimatverein Korbußen/Pöppeln, dessen Gründung ganz eng mit diesem Erlebnishof verknüpft ist. „Unseren Verein gibt es, weil es jetzt den Erlebnishof gibt“, sagt Vereinsvize-Chef Uwe Symann. Ebenfalls erst seit wenigen Tagen hat der Verein alle Formalitäten unter Dach und Fach, die mit seiner Gründung zusammenhängen. Und obwohl die Organisation noch jung ist, kann sich die Mitgliederzahl des Heimatvereines sehen lassen. 27 Frauen und Männer engagieren sich in seinen Reihen, weitere Nachfragen gibt es. Was sie alle verbindet ist das Ziel, ländliche



Am Tag der offenen Tür herrscht reges Kommen und Gehen im Erlebnishof. Zu den Gästen gehörte auf das Folkloreensemble Altenburg (re.). Ulrich Müller vom Verein Altenburger Bauernhöfe hat Milbenkäse im Gepäck und Milben unterm Mikroskop (rundes Bild).  
Fotos (3): Jana Borath

Traditionen, das Leben auf dem Land nicht sterben zu lassen. „Deshalb hatten wir auch die Idee, aus dem Dreiseithof einen Erlebnishof zu machen“, berichtet Symann weiter. Bei der Gemeinde und bei Bürgermeister Manfred Lamprecht (parteilos) stieß man damit auf offene Ohren. „Es wäre doch auch echt schade gewesen um diesen schönen Hof“, so Lamprecht am Samstag. Das Gemeindeoberhaupt war am Tag der of-

fenen Tür übrigens wie viele andere Initiatoren in Tracht auf dem Erlebnishof unterwegs. Und alle waren unverkennbar stolz auf das Gelingen, dieses Ensemble im Herzen des Dorfes zu erhalten und so schön herzurichten. Dass all die Mühe nicht umsonst gewesen ist und das Leben auf dem Hof niemals sterben möge, verbindet sowohl den Bürgermeister als auch die Mitglieder des Heimatvereines. Und deshalb können sie ein sehr

abwechslungsreiches Betreiberkonzept vorweisen. Obstpressen, Töpfern, Bastelabende – all das soll stattfinden auf dem Erlebnishof. Führungen für Groß und Klein inbegriffen. Einen kleinen Eindruck davon konnten die vielen neugierigen Gäste bereits am Samstag gewinnen. Der Heimatverein hatte enorm viel Informationsmaterial vorbereitet, das gab es per Film, auf Postkarten und im Rahmen der zahlreichen Führungen durchs



Haus. Ganz praktisch demonstrierten Uwe Symann, Uwe Benecker und Marcel Böhme, die Herstellung von Sauerkraut. Die Männer rieben das Weißkraut aus eigener Ernte auf offener Bühne. Es wurde ordentlich gehobelt, gequetscht und gestampft. Das Ergebnis dieser Demonstration wird dann in sechs Wochen zur Verkostung gereicht, wenn der Heimatverein zum Weihnachtsmarkt auf den Erlebnishof einlädt.

## Etwas Meer in die Stadt bringen

Als Jahrgangsbeste in den Beruf gestartet

VON ILONA BERGER

**GERA.** Annemarie Peter sieht glücklich aus, wenn sie über ihren Beruf spricht. Die 17-Jährige ist Fachkosmetikerin und hat als Jahrgangsbeste mit 1,2 ihre Ausbildung im Juni beendet. Sie arbeitet im Familienunternehmen in der Gerhard-Hauptmann-Straße 13. Seit kurzem können dort Kosmetikbehandlungen angeboten werden. „Ich setze dabei auf die Heilkraft des Meeres“, sagt Annemarie Peter.

Nach einem Berufstest in der Schule wusste sie, was sie möchte. Nach der neunten Klasse ging sie vom Goethegymnasium, will Kosmetikerin werden. „Meine Eltern waren anfangs nicht so begeistert, dass ich die Schule verlasse.“ In der Ausbildung absolvierte die junge Frau Praktika bei einer Hautärztin. Das bestärkte Annemarie in ihrem Wunsch, auch Leuten mit Hautproblemen wie Schuppenflechte, „die ich behandeln darf“, zu helfen“. In ihrer Freizeit spielt sie Klavier und Orgel.



Annemarie Peter  
Foto: Ilona Berger